



Gemeinde Hainburg

Sitzung der Gemeindevertretung Hainburg am 09. November 2020

Haushaltsrede zur Einbringung der

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 und 2022



Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Gemeindevertretung Oliver Möser,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung Hainburg,

der Haushalt für die Jahre 2021 und 2022 ist die Basis für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde Hainburg. Hierdurch wird der Weg aufgezeigt, der Hainburg in die Zukunft führen soll.

Der Gemeindevorstand, vertreten durch meine Person als Kämmerer, darf Ihnen heute den Entwurf für die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für die Jahre 2021 und 2022 vorstellen.

Über Jahrzehnte hinweg erfolgte die Einbringung des Haushaltes in der Gemeindevertretung mit der Haushaltsrede des Kämmerers. Im Laufe des Jahres 2020 mussten wir uns schon mit vielen Veränderungen im Lebensalltag, im Geschäfts-, aber auch im Politikbereich beschäftigen.

Aufgrund der aktuell sehr hohen Fallzahlen im Zuge der Corona Pandemie haben sich die Verantwortlichen der Gemeindevertretung auf eine verkürzte Sitzung ohne Reden, Aussprachen und Abstimmungen verständigt. Aus diesem Grund erreicht Sie die Haushaltsrede in diesem Jahr in schriftlicher Form.

Gerne hätten wir Ihnen den Haushalt mit den entsprechenden Anlagen in der Sitzung präsentiert und erläutert. Dies ist in diesem Jahr leider nicht möglich.

Bürgermeister Alexander Böhn und ich als Kämmerer und Finanzdezernent stehen Ihnen aber für alle Fragen, gerne auch außerhalb der Beratungssitzungen, zur Verfügung.



Folgende Eckpunkte zeichnen den Haushaltsentwurf für die Jahre

2021 / 2022 aus:

- Keine Gebühren- und Steuererhöhungen
- Vereinsförderungen und freiwillige Leistungen weiter auf sehr hohem Niveau
- bedarfsgerechte Grundschulbetreuung
- U3 und Ü3 Betreuung auf hohem Niveau
- fortlaufender Ausbau der Tagespflege
- kontinuierliche Rückführung von Altkrediten
- weitere Investitionen in den Bereichen:
 - Kinder- und Schulbetreuung
 - öffentlicher Personen Nahverkehr
 - Bau- und Sanierung von Verkehrswegen
 - klimafreundlicher Rathausneubau
 - Brand- und Katastrophenschutz
 - Energie-Einsparmaßnahmen und Klimaschutz
- Ergebnishaushalt unter Einbezug der ordentlichen Rücklagen ausgeglichen; keine neuen Schulden
- Finanzhaushalt mit deutlich positivem Saldo im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit



Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 / 2022

Die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie treffen auch den aktuellen Haushalt der Gemeinde Hainburg hart und wirken sich auch durch deutlich eingebrochene Steuereinnahmen auf die Haushaltsplanung aus.

Massive Einbrüche im Bereich der Einkommens- und Gewerbesteuer werden zumindest in 2020 durch das Land Hessen im Zuge der Gewerbesteuerkompensationszahlung abgedeckt. In der Planung für 2021 und 2022 treffen uns diese Einbrüche allerdings ebenso hart, ein Ausgleich in diesen Jahren ist aktuell nicht zu erwarten.

Allerdings bleibt der kommunale Finanzausgleich mindestens auf dem Vorjahresniveau erhalten. Er soll nach Übereinkunft des Landes Hessen mit den kommunalen Spitzenverbänden mindestens auf diesem Niveau mit leichten Steigerungen auch für die kommenden Jahre erhalten bleiben und verleiht uns in diesem Bereich eine gute Planungssicherheit.

Der Ergebnishaushalt schließt in 2021 mit einem Fehlbetrag von 295T € und im Planjahr 2022 mit einem Fehlbetrag von 293T €.

Die negativen Salden des ordentlichen Ergebnisses in beiden Jahren können mit den Rücklagen aus Vorjahren ausgeglichen werden, so dass sich dadurch ein ausgeglichener Haushalt ergibt.

Allein die ordentlichen Rücklagen zum Ausgleich dieser jahresbezogenen Fehlbeträge konnten im Haushaltsjahr 2018 um 1,7 Millionen Euro auf einen Stand zu Jahresbeginn 2019 von rund 7,2 Millionen Euro ausgebaut werden.

Das bedeutet, der Ausgleich beider Haushaltsjahre kann problemlos mit der Rücklage aus 2018 ausgeglichen werden.



Dies zeigt, wie wichtig und vernünftig es war, in wirtschaftlich guten Jahren ausreichende Rücklagen zu bilden.

Der Finanzhaushalt stellt sich hier solide dar und weist mit einem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in 2021 von 851T € und in 2022 von 629T € ein deutlich positives Ergebnis auf.

Somit sind die Auszahlungen zur Tilgung von Krediten durch Überschüsse aus dem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit gedeckt.

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich dann auch der Ergebnishaushalt ab 2023 wieder mit positivem Ergebnis und steigender Tendenz in den Planzahlen.

Das Defizit in den Jahren 2021 / 2022 ist im Wesentlichen auf die planerisch heruntergesetzten Erträge im Bereich der Einkommen- und Gewerbesteuer zurückzuführen. Allein in diesem Bereich sind die Planungen 2021 rund 350T € unter dem Ansatz von 2020.

Diese Mindereinnahmen sorgen dafür, dass der Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag aufweist.

Aber auch die Erhöhung der Steueraufwendungen aus Umlageverpflichtungen zeigen sich gerade im Jahr 2022 deutlich.

Die Gemeinde Hainburg hat massiv mit Neu-, An- und Umbauten in den Bereich Kinderbetreuung investiert, in 2020 rund 3,6 Millionen Euro und wird laut Plan den Ausbau auch – wie schon die Jahre zuvor - weiter vorantreiben. Die Versorgung unserer Kinder mit Betreuungsplätzen im Kita-, wie auch im Schulbetreuungsbereich, war und ist ein ganz bedeutsamer Punkt in den Planungen des Haushaltes.



Diese zusätzlichen Plätze zeigen sich nun natürlich auch in den laufenden Plankosten, allein im Kita Bereich von 2020 auf 2021 mit einer Steigerung von 370T € auf dann 3,5 Millionen Euro. Im Bereich der betreuenden Schule beträgt von 2020 auf 2021 die Plansteigerung rund 185T € auf dann 425T €.

Unser Maßstab ist, allen Kindern in Hainburg eine bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung anzubieten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Hier ist Hainburg auf einem sehr guten Weg, nur wenige Kinder sind noch auf den U3 Wartelisten, im Bereich der Tagespflege sind sogar noch freie Plätze zu verzeichnen.

Auch der Ü3 Bereich wird, mit den im Investitionsprogramm geplanten Umbauten, die eine Neuschaffung von 50 Plätzen bedeuten, sehr gut abgedeckt sein.

Hainburg hat ab dem Jahr 2019 kräftig in die gesamte Infrastruktur investiert.

Hier sind vor allem die Neubauten für den Betreuungsbereich in Kita und Schule mit den Gebäuden Neubau U3 Gebäude an der "Kita Kiefernain" und dem Schulbetreuungsgebäude „Villa Hain Burg“ zu nennen.

Bei der Planung spielt auch immer der Klimaaspekt und die Umweltverträglichkeit eine wichtige Rolle.

Diese reicht von der Konzeption und Planung bis zur technischen Ausstattung und der Auswahl der Baustoffe und Möblierung. So ist die Kita ausgestattet mit einem Gründach und das Betreuungsgebäude mit einer großen Photovoltaik-Anlage. Beide Gebäude sind gebaut mit wärmeisoliertem Ziegelmauerwerk und einer Versickerung des Regenwassers vor Ort.

Das dieser beschrittene Weg der Nachhaltigkeit, der wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte verbindet, konsequent weitergeführt wird, zeigt das Investitionsprogramm des aktuellen Haushaltes.



Hohe Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur – ohne Aufnahme von Krediten am Kapitalmarkt.

Der Neubau für ein gemeinsames Hainburger Rathaus schreitet auch unter diesen Vorgaben voran und wird voraussichtlich am Ende des kommenden Jahres allen Hainburgern zur Verfügung stehen.

Im Bereich der Verkehrsinfrastruktur wird in Straßenerneuerung und den Fahrradwegebau investiert. Allein in 2021 rund 940T €. Auch der ÖPNV wird durch den Neubau der Hainburger Bushaltestellen weiter an Attraktivität gewinnen. Diese werden den Erwartungen an eine zukunftsorientierte Ausrichtung des öffentlichen Verkehrs angepasst.

Hierzu zählt auch, dass wir in den kommenden Jahren den Weiterbetrieb des Hoppers als On-Demand-Angebot und gute und sinnvolle Ergänzung zu Bus und Bahn finanzieren wollen.

Der Brand- und Katastrophenschutz ist ein ganz bedeutender Teil des Investitionsprogramms und wird über die Laufzeit Investitionen in Höhe von rund einer Million Euro für Fahrzeuge und Ausstattung bereitstellen.

Die Vereinsförderung spielt nicht nur im Bereich der laufenden Kosten eine große Rolle. Nach dem Umbau der zwei vereinseigenen Hallen in Hainstadt und Klein-Krotzenburg wird im kommenden Jahr die Finanzierungsunterstützung des Kunstrasenplatzes in Hainstadt mit rund 180T € eine große Rolle spielen.

Eine Aufnahme von Investitionskrediten zur Finanzierung ist in den kommenden Jahren nicht geplant. Lediglich die Aufnahme der 100 € zur Nutzung des zinslosen Kofinanzierungs-Darlehen aus der Hessenkasse ist in der Haushaltssatzung für 2021 eingeflossen.



Der fortlaufende Abbau der Altverbindlichkeiten am Kapitalmarkt wird weiter fortgesetzt. Diese werden Ende 2022 nur noch 55T € betragen.

Die Verbindlichkeiten aus Konjunktur- und Kommunalinvestitionsprogrammen werden zum Jahresende noch 1,338 Millionen Euro betragen. Somit kann der Gesamtstand der Verbindlichkeiten Ende 2022 auf 1,393 Millionen Euro gesenkt werden.

Im Haushaltsjahr 2022 ist der Verkauf der beiden alten Rathäuser geplant und wird als Mittelzufluss in die Investitionsfinanzierung fließen.

Große Investitionen in die Zukunft Hainburgs, weiterer Abbau der Schulden, Beibehaltung der freiwilligen Leistungen im Bereich Vereine, Klimaschutz-Maßnahmen und Schulbetreuung auf sehr hohem Niveau.

Das alles vereint der Haushaltsentwurf 2021 / 2022.

Natürlich machen sich die hohen Investitionen und der Ausbau auch im Bereich der laufenden Kosten, also im Ergebnishaushalt bemerkbar. Neben den schon erwähnten deutlichen Kostensteigerungen in der Kinderbetreuung sind natürlich auch weitere Faktoren ausschlaggebend. Nicht zuletzt auch die erhöhten Abschreibungen ab 2022 mit einer Steigerung von rund 240T €.

In dieser besonderen Zeit, in der viele Hainburger Familien unter den Bedingungen der Corona Pandemie mit Kurzarbeit, Jobverlust oder anderen finanziellen Problemen zu kämpfen haben, ist es wichtig, die Steuern und Gebühren auf dem seit 2015 nicht mehr geänderten sehr niedrigen Niveau zu belassen.

Die wichtigste Gemeindesteuer, die Grundsteuer B, liegt mit 396 % deutlich unter dem Durchschnitt der Hessischen Kommunen von 502 % und dem Durchschnitt der Kreiskommunen von 527 %. Das soll laut Entwurf auch in den kommenden zwei Jahren so bleiben.



Dieser Haushaltsplan zeigt einen Weg auf, der trotz Mehrkosten und Mindereinnahmen in sehr bewegten Zeiten in einer weltweiten Pandemie einen vernünftigen finanziellen Rahmen zum Wohl Hainburgs und seiner Bürgerinnen und Bürger schafft und uns die Möglichkeit gibt, Hainburg weiterhin konsequent und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, die sich sehr intensiv mit Bürgermeister Böhn und mir Gedanken über die Fortentwicklung unserer Gemeinde gemacht und viele Punkte mit ihrem Expertenwissen und Sachverstand bewertet haben.

Meine herzliche Bitte an Sie ist, diesen Doppelhaushalt genau durchzuarbeiten und die Punkte in der sich im Ausschuss stattfindenden Diskussion anzubringen, die Ihnen auffallen. Seien sie dabei konstruktiv und beachten Sie bitte, dass Sie jede Maßnahme, die Sie einfordern, mit einem Preisschild versehen und erklären, wie diese finanziert werden soll.

Meine Damen und Herren,

vielen Dank, dass Sie diese Zeilen gelesen haben. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg in den Haushaltsdiskussionen in den jeweiligen Fraktionen – und dann auch in den Gremien der Gemeindevertretung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Spahn

